

Simon Nogler : Bergün/Bravuogn 1906-1992

Autor(en): **Walther, Philipp**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 2: **Lehrerkongress : das neue Leitbild**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alma Ladina Bonorand Chur 1941–1992

Alma Ladina wurde am 23. September 1941 im Pfarrhaus in Malans geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit setzte sie ihren Entschluss, Kindergärtnerin zu werden, in die Tat um und absolvierte das Seminar in Klosters.

Nach verschiedenen Stationen wie Malans und Berneck trat sie vor 20 Jahren schliesslich ihre Stelle als Kindergärtnerin im Rheinau-Kindergarten in Chur an, wo sie mit Freude all ihre Kräfte und Phantasie für die Kinder einsetzte.

Alma Ladina amtierte viele Jahre lang als Kassierin des Kantonalen Kindergartenvereins.

Ihr Wissen und ihre grosse Erfahrung mit Kindern gab sie als Methodiklehrerin den undiplomierten Kindergärtnerinnen des Kantons weiter.

Vor vier Jahren machten sich plötzlich erste Anzeichen einer ernsthaften Krankheit bemerkbar.

Ihre Krankheit war schliesslich doch stärker als die Lebenskraft.

Alma Ladina, Du warst uns allen stets ein liebevoller, feinfühligler Mitmensch. Wir danken Dir!

Andli Streiff,
Chur

Meta Weibel-Tanner Chur 1911–1992

Meta Tanner wurde am 21. März 1911 als Tochter des Andreas und der Anna Tanner-Tanner in Maienfeld geboren. Gleich nach Abschluss der Ausbildung zur Arbeitslehrerin wurde sie von der Gemeinde Zizers als ihre Arbeitslehrerin eingestellt, wo sie während 5 Jahren bis zu ihrer Verheiratung die Mädchen in die Geheimnisse des Strickens und Nähens einführte.

Als die beiden Kinder «flügg» wurden, arbeitete Sie im Däleuschulhaus.

Im Jahre 1973 durfte sie nach 21½ Dienstjahren bei der Stadt Chur in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Mit ihrer Schwester Anni zusammen genoss sie an der Oberalpstrasse bei guter Gesundheit einen unbeschwerten Lebensabend. Im letzten Dezember musste sie notfallmässig ins Kantonsspital überführt werden, wo sie sich trotz ärztlicher Kunst und guter Pflege nicht mehr von ihrem Leiden erholen konnte. So wurde sie nach zweimonatigem Aufenthalt im Spital – am 4. Februar 1992 in ihrem 81. Lebensjahr von ihrem Schöpfer heimgerufen. – Liebe Meta, wir werden Dich in dankbarer Erinnerung behalten. – Ruhe in Frieden!

L.Z.
Chur



Simon Nogler Bergün/Bravuogn 1906–1992

Ein Leben für die Familie, für die Schule, für die Erhaltung der kleinbäuerlichen Betriebe und in ganz besonderem Masse für die Musik und für den Gesang hat mit dem Ableben unseres im 86. Altersjahr stehenden Kollegen und Freundes am 4. Juli dieses Jahres seinen Abschluss gefunden.

Hundert und Aberhundert von Erstklässlern hat er das ABC und mit unermesslicher Geduld das Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht. Phantasievoll wusste er bis ins Pensionierungsalter die ihm anvertrauten Unterstufenschüler durch einen lebensnahen, lebendigen Unterricht zu begeistern.

Nogler stellte seinen Mann als Instrumentalmusik-Bläser und Dirigent zur Verfügung. Dass er jahrelang den Gemischten Chor dirigierte und sich als Leiter des Damenturnvereins Bergün eingesetzt hat, sei in Dankbarkeit erwähnt.

In den letzten zwei Jahren seines Lebens ist er von auftretenden Altersbeschwerden nicht verschont geblieben. Von seinen Familienangehörigen liebevoll umsorgt hat er im eigenen Heim seinen Lebenskreis geschlossen.

Philipp Walther
Campfer

